

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 7

Titel: The 1906 San Francisco Earthquake - The Big One (25 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

The 1906 San Francisco Earthquake – The "Big One"

3.10

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- *authentischen Lese- und Hörtexten Informationen über das Erdbeben in San Francisco von 1906 entnehmen und Präventivmaßnahmen diskutieren können.*
- *San Francisco City und die Bay Area aus Texten, Illustrationen und eigenen Recherchen in unterschiedlichen Medien kennen lernen.*
- *den emotionalen Gehalt von Texten verstehen und ihre eigenen Emotionen beschreiben können.*
- *note taking skills und note making skills trainieren und zur Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen nutzen.*
- *in der Lage sein, Textsorten zu erkennen, zu beschreiben und selbst anzuwenden.*

Anmerkungen zum Thema:

Die Unterrichtseinheit "The 1906 San Francisco Earthquake" ist geeignet für den Einsatz in der **Klassenstufe 10**. Der Anlass zur Behandlung dieses Themas war die **100. Wiederkehr dieser Erdbebenkatastrophe**, ihre weltweite Reflexion in den Medien und bei den Menschen in Kalifornien.

The "**Big One**" zerstörte San Francisco im Jahre **1906** fast vollständig. Während die Vereinigten Staaten zu dieser Zeit schon etwa 130 Jahre alt waren, existierte Kalifornien noch nicht lange. Erst seit knapp 60 Jahren war der Staat Teil der Vereinigten Staaten und seit 56 Jahren ein eigenständiger Staat. Nach dem Goldfund von James Marshall im Januar 1848 hatte ein beispielloser Run, der **Gold Rush**, auf das vorher öde und kaum besiedelte Land eingesetzt. In ein Land, das unter spanisch-mexikanischer Herrschaft bis dahin nur vereinzelt mit Missionen besiedelt gewesen war (San Francisco, Los Angeles, San Diego, Santa Barbara, Santa Cruz, San Jose – daher die spanischen Ortsnamen) und in dem Recht und Gesetz so gut wie nicht herrschten, strömten nun Pioniere und Abenteurer aus aller Herren Länder. Angelockt von der Vorstellung, dass es in den Vorbergen der Sierra Nevada Gold in Hülle und Fülle gebe, zog es Tausende und Abertausende junge und unternehmungslustige Menschen, zumeist Männer, nach Westen, in das "Land der Verheißung".

Nach dem Ende des Goldrausches, nämlich schon nach drei Jahren (es war aber immerhin Gold im Wert von etwa zwei Milliarden Dollar gewonnen worden), entschieden sich viele der Einwanderer, in diesem wunderschönen Landstrich zu bleiben. Die meisten **Goldsucher siedelten in der San Francisco Bay Area** oder entlang der Poststraße, die von da nach **Sacramento, Hauptstadt Kaliforniens** seit 1854, und in die Sierra Nevada führte. So war San Francisco gegen 1850 schon von 40.000 Menschen bewohnt, im Jahre 1900 waren es bereits fast 400.000. Der **Golden State** wuchs von nun an rapide und dauerhaft.

Da in Kalifornien die **Sklaverei schon seit 1850 verboten** war, wurde der Staat kaum vom Amerikanischen Bürgerkrieg berührt, ein weiterer Grund für Einwanderer, ihren Wohnsitz dort zu wählen. Die große Nachfrage nach Arbeitskräften und entsprechende **Einwanderungen aus anderen Staaten** verursachten eine sprunghafte Zunahme der Bevölkerung Kaliforniens.

Nach Fertigstellung der transkontinentalen Eisenbahn im Jahre 1869, die vorwiegend von billigen chinesischen Arbeitskräften gebaut worden war, entstand in vielen Großstädten eine **Chinatown**. Auch diese Ansiedlung von ausländischen Arbeitskräften trug zu der bemerkenswerten **Bevölkerungsvielfalt** bei, die schon um 1900 zu verzeichnen war und die Kalifornien noch heute prägt.

3.10**The 1906 San Francisco Earthquake – The "Big One"****Vorüberlegungen**

Der Staat Kalifornien hatte inzwischen eine geordnete Verwaltung und war entsprechend zivilisiert. Gouverneur war seit 1902 George Pardee, ein republikanischer Arzt, der eigentlich nur Wohlstand zu verwalten hatte. Er war fast in der Mitte seiner Amtszeit, da geschah das Unerwartete.

Im Morgengrauen des **18. April 1906 wurde San Francisco** in der Nähe der heutigen Golden Gate Bridge **von einem Erdbeben der Stärke 7,8 erschüttert**. Einem ersten Stoß folgten weitere Erschütterungen nach, die zu starken Zerstörungen führten. Die ersten Erdstöße dauerten insgesamt "nur" ca. 2 ½ Minuten, bewirkten aber, dass ein erheblicher Teil der Innenstadt beschädigt wurde: Viele Gebäude stürzten ein, was eine gigantische Staubwolke hervorrief. Gasleitungen wurden zerstört, Wasserleitungen leckgeschlagen. Kurzschlüsse in den elektrischen Leitungen und Gasexplosionen führten gleichzeitig zu Bränden in fast allen Teilen der Stadt, die noch verheerendere Auswirkungen hatten als das Beben selbst. Auch die Feuerwehr war schwer vom Erdbeben betroffen. Der Fire Chief Engineer Dennis T. Sullivan wurde gleich zu Beginn ein Opfer des Bebens. Für ihn steht noch heute eine Gedenktafel an der Bush Street, und es wird seiner jedes Jahr am 18. April während der Feierstunde anlässlich des Jahrestages des Erdbebens gedacht. Die Feuerwehr und viele freiwillige Helfer waren nicht imstande, das Flammenmeer zu beherrschen. Riesige Feuersbrünste entstanden, wüteten drei Tage und zerstörten schließlich auch jene Häuser, die vom Erdbeben bis dahin weniger oder nicht beschädigt worden waren. Überstanden haben im Wesentlichen nur die aus dem damals neuartigen Baustoff Beton errichteten Gebäude, nicht aber z.B. das in 26 Jahren errichtete, 6 Millionen Dollar teure Rathaus, das damals wohl größte und prächtigste Bauwerk westlich des Mississippi. Der über der Stadt wehende Westwind fachte das Feuer noch zusätzlich an. Erst kurz bevor die Feuerwalze die im Süden errichteten **Notlager** erreichte, in denen zeitweise **mehr als 16.000 Menschen** untergebracht waren, konnten die Flammen unter Kontrolle gebracht werden. Mehr als **3.000 Menschen kamen um**, bis zu **300.000 wurden obdachlos**, viele hatten ihr gesamtes Hab und Gut verloren und waren froh, ihr nacktes Leben gerettet zu haben.

In dieser schier hoffnungslosen Lage zeichneten sich unzählige Menschen durch bedingungslose **Hilfsbereitschaft** und große **Solidarität** aus. Die gemeinsame Not schmiedete die Bevölkerung der Stadt zu einer tatkräftigen, hoffnungsvollen Gemeinschaft zusammen. Mit unvergleichlicher Tatkraft und mit der spontanen Hilfe der anderen Staaten ging die Stadt an den **Wiederaufbau**. In wenigen Jahren schon präsentierte sich die Metropole erneut als die "**europäischste Stadt Amerikas**", die sie vor dem Erdbeben gewesen war. Heute ist San Francisco eine der schönsten Städte der USA und mit etwa **800.000 Einwohnern** die viertgrößte Stadt Kaliforniens (nach Los Angeles, San Jose und San Diego). San Francisco ist reich an Superlativen aller Art, unter denen die **Golden Gate Bridge** nur eines, aber vielleicht das imposanteste der Beispiele ist.

Diese Unterrichtseinheit führt die Schüler zunächst in die Gegenwart und in eine Umgebung, die ihnen vertraut ist: Im ersten Text erzählt eine Schülerin in lockerer Form von einer der üblichen **Erdbebenalarmübungen** in der **Foothill High School der Kleinstadt Pleasanton**, die südöstlich von San Francisco gelegen ist. Die Menschen hier, wie in ganz Kalifornien, sind daran gewöhnt, dass in unregelmäßigen Abständen der Boden unter ihren Füßen bebt. Je nach der Stärke und Dauer dieser Erderschütterungen und je nach der persönlichen Befindlichkeit bleiben die Menschen in ihrem Haus oder verlassen es kurzzeitig. Die Schäden halten sich meist in Grenzen: da eine heruntergefallene Vase und dort einige Risse im Haus. Die **Wood-Frame-Bauweise** (ähnlich dem europäischen Fachwerkbau, aber viel leichter und dünner) lässt rasche Reparaturen zu.

Diese Gewöhnung an kleinere Beben wird dann verhängnisvoll, wenn ein stärkeres Beben einsetzt und die Einwohner zu spät merken, was auf sie zukommt. So ist es offenbar vielen Menschen während des "Big One" ergangen. Diese fatale Situation schildert der sehr eindringliche **Brief einer Augenzeugin**. In ihm werden die Schüler mit einigen Fakten bekannt gemacht, aber vor allem werden sie emotional angesprochen.

Vorüberlegungen

Die folgenden Texte vertiefen beide Aspekte. Zum einen erfahren die Schüler Einzelheiten über das Erdbeben von 1906 bzw. recherchieren sie selbst im Internet, zum anderen ist immer wieder ihre Erlebnisfähigkeit gefordert. Diese umfassenden Einsichten führen sie schließlich zu Reflexionen über die emotionale Bewältigung sowie zur Erörterung einiger Möglichkeiten der Erdbebenvorhersage und der Verantwortung der Gesellschaft, auch der Schule, für eine geplante und effektive **Vorsorge gegen Notfälle und Katastrophen**.

So optimistisch wie der Brief der Augenzeugin abschließt ("Humanity has shown up well. I am proud to call myself a San Franciscan."), so positiv rundet auch diese Unterrichtseinheit das Thema "Erdbebenkatastrophe" ab. Die Schüler erhalten die Aufgabe, herauszufinden und in einer **multimedialen Präsentation** darzustellen, warum das auf 42 Hügeln errichtete San Francisco heute eine der schönsten Städte Amerikas ist und zu Recht mit der Redewendung umschrieben werden kann: "San Francisco has risen like a Phoenix from the ashes".

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

- eine Karte der Vereinigten Staaten von Amerika, möglichst auch eine Karte, in der Kalifornien in größerem Maßstab abgebildet ist
- Kopien von **Material M 1** (beide Texte) in halber Klassenstärke
- nach dem Ermessen der Lehrkraft die Bilder der Foothill High School in Pleasanton als Handouts oder Folie
- Kopien des Lab Sheet von **Material M 3** in der Anzahl der gebildeten Gruppen
- für das Experiment von **Material M 3** in der Anzahl der gebildeten Gruppen jeweils 1 Wanne, 1 Ziegel, Sand, 1 Schleifgerät (oder ein anderes, starke Vibrationen erzeugendes Gerät), 1 Sprungseil (es muss elastisch sein), 1 Rührstab (z.B. ein einfacher Holzstock), 1 Stoppuhr sowie Wasser
- Kopien vom gesamten **Material M 4** in halber Klassenstärke
- eine Overhead-Folie oder eine Kopie (für einen ausgewählten Schüler) von **Material M 6**
- Kopien von **Material M 8** in Klassenstärke
- Kopien der Arbeitsanweisung von **Material M 9** in der Anzahl der gebildeten Gruppen

Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:

Höfler, Michael: Kalifornien – Der Norden. Du Mont Reiseverlag. Ostfildern 1992 (eine überall zugängliche Lektüre mit außerordentlich vielen Details über diese Region)

Merian – Kalifornien. Jahreszeiten Verlag. 2004 (anschaffenswert, weil sehr preiswert und trotzdem sehr informativ und hübsch farbig illustriert)

Olessak, Egon: Kalifornien. München 1983 (eine lebensnahe Darstellung der Geschichte und Beschreibung der Gegenwart Kaliforniens mit einem ausführlichen Kapitel über San Francisco und das Beben von 1906; der Autor war drei Jahre Direktor des Goethe-Instituts in San Francisco)

<http://www.johnmartin.com/earthquakes/eqpapers/00000047.htm> (Brief einer Augenzeugin des Erdbebens von 1906 in San Francisco und viele andere Fakten und Bilder)

<http://www.wikipedia.de> (wahlweise in Deutsch oder Englisch; ausführliche Informationen über San Franciscos Geschichte und Gegenwart sowie über Erdbeben; Achtung: Nicht alle Texte bei Wikipedia sind sprachlich und inhaltlich zuverlässig!)

3.10**The 1906 San Francisco Earthquake – The "Big One"****Vorüberlegungen**

<http://nc.water.usgs.gov/info/outreach/quake> (eine ausführlichere Beschreibung des Experiments zum Nachweis der Wirkung unterschiedlicher Bodenarten auf das Ausmaß der Schäden durch Erdbeben)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Can Earthquakes Become Manageable Situations?
2. Schritt: I Have Survived
3. Schritt: The "Big One" and the Second Biggest
4. Schritt: Phoenix from the Ashes

VORSCHAU